



Die Wirtschaftsförderung informiert

Schwerpunktthema

Familien- freundliche Betriebe

haben im Wettbewerb um Fachkräfte die Nase vorn. Die Wirtschaftsförderung gibt Anregungen für eine familienfreundliche Personalpolitik.

**Gewinnen
Sie zwei
Freikarten**
für die Komödie
in der Steinstraße!

Düsseldorf – eine Stadt für Familien!



Die Landeshauptstadt Düsseldorf zeichnet sich durch ihre Familienfreundlichkeit aus.

Konsequent bauen wir die Angebote zur Kinderbetreuung auch für unter Dreijährige aus, ermöglichen Mädchen und Jungen ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt den beitragsfreien Besuch einer Kindertagesstätte und belegen im Städtevergleich einen Spitzenplatz bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz.

Mit einer Familienkarte offeriert Düsseldorf in Zusammenarbeit mit Firmen, Verbänden und Institutionen Eltern und Kindern außerdem zusätzliche kostenreduzierte Freizeit- und Dienstleistungsangebote.

Als Arbeitgeberin unterstützt die Stadtverwaltung Düsseldorf ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, berufliche und familiäre Aufgaben zu vereinbaren. Betriebseigene Kindergärten, flexible Arbeitszeitregelungen, Gleit- und Teilzeitmodelle,

Arbeitszeitsparbücher und Telearbeitsplätze sind wirksame Elemente dieses Angebotes.

Zudem kooperiert die Stadt auf diesem Gebiet seit Jahren erfolgreich mit Düsseldorfer Unternehmen, so beispielsweise bei der Einrichtung von Betriebskindergärten. Die Zukunftswerkstatt als Tochterunternehmen der Stadt berät die Firmen in Fragen der Planung, Organisation und finanziellen Unterstützung.

Helfen auch Sie als Düsseldorfer Unternehmen mit, unsere Stadt noch familienfreundlicher zu gestalten. Wir unterstützen Sie dabei.

Ihr

Dirk Elbers

Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Preisrätsel



Gewinnen Sie zwei Freikarten für die Komödie in der Steinstraße!

Seite 6

Blickpunkt Wissenschaft und Wirtschaft

Unternehmernachwuchs von der Uni



Die Heinrich-Heine-Universität wurde als „Gründerhochschule“ ausgezeichnet.

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

Azubi gut – alles gut



Tun Sie Ihren Azubis Gutes und reden Sie darüber: Damit punkten Sie bei den jungen Leuten!

Seite 6

Branchenspiegel

Expansion auf städtischen Gewerbeflächen



Moryl, heby sowie Malessa & Schüller expandieren am Tichauer Weg und an der Duderstädter Straße.

Seite 13



Familienfreundliche Personalpolitik

Um gut ausgebildete Leute zu gewinnen, reicht eine attraktive Vergütung heute oft nicht mehr aus. Die meisten Menschen wollen neben dem Beruf auch Zeit für die Familie haben. Betriebe, die ihren Beschäftigten diesen Spagat erleichtern, sind daher attraktive Arbeitgeber.

Wie noch den morgentlichen Vorsorgetermin für die U7 oder die Einschulungsuntersuchung hinbekommen, wie die Einkäufe für die 82-jährige Mutter im betreuten Wohnen, was tun, wenn morgen die Mathearbeit ansteht und die Textaufgaben noch nicht sitzen, wer mäht den Rasen beim alten Vater? Solche Fragen können für Berufstätige so quälend sein, dass sie den Job quittieren, um im dauernden Spagat zwischen Familie und Beruf nicht zerrissen zu werden.

Kranke Kinder oder verhinderte Tagesmütter, die alten Eltern: Notfälle dieser Art kennt jeder Betrieb. Private Probleme und Sorgen können nicht an der Bürotür oder am Werkstatteingang abgegeben werden. Am Ende werden diese Sorgen dann auch zu Sorgen der Betriebe. Diese zahlen für überforderte Beschäftigte, für Fehlzeiten oder für gute Kräfte, die ihre Berufstätigkeit aufgeben, einen hohen Preis.

Der Düsseldorfer Mobilfunker Vodafone hat auf diese Herausforderungen reagiert: Gerda Köster ist seit 2006 bei Vodafone verantwortlich für den Auf- und Ausbau einer familienbewussten Personalpolitik. Neben zwei eigenen Campuskrippen mit demnächst insgesamt 110 U3-Plätzen bietet Vodafone für die größeren Kinder seiner Beschäftigten eine Betreuung nach der Schule direkt am Wohnort an und auch ein Programm für die Schulferien – in Zusammenarbeit mit der AWO. Für Vodafone

zahlen sich diese Investitionen aus: „Unsere Leute sind nach Familienphasen schneller zurück am Arbeitsplatz, wir haben weniger Recruiting- bzw. Einarbeitungskosten für neues Personal“, so Gerda Köster. Neben dem reinen Kostenaspekt machen sich diese Anstrengungen aber auch bemerkbar beim Engagement der Beschäftigten, bei der Bindung ans Unternehmen und beim Werben um neue Beschäftigte. Denn beim Wettbewerb um Fachkräfte haben familienfreundliche Betriebe gegenüber ihrer Konkurrenz die Nase vorn.

Kleine Schritte für den Betrieb – große Hilfe für die Beschäftigten
Dabei muss es nicht gleich eine betriebseigene Kita sein. Oft sind es schon die kleinen Vorkehrungen im Unternehmen, die den Beschäftigten ein großes Stück weiterhelfen. Ein erster Schritt in Richtung „familienfreundliches Unternehmen“ ist bereits

„59 Prozent unserer Beschäftigten haben Kinder, 14 Prozent pflegen Angehörige – wir können nicht auf sie verzichten!“



Gerda Köster, Vodafone Deutschland

Wenn Pflegende ihre Leistungsfähigkeit aufrechterhalten wollen, sind sie auf die Unterstützung durch ihr Unternehmen angewiesen.

durch flexible Arbeitszeitmodelle getan. Allein die Möglichkeit, Arbeitsbeginn und -ende flexibel zu gestalten, hilft dabei, Arbeits- und Familienalltag besser miteinander in Einklang zu bringen. Das Gleiche gilt für die freie Wahl der Pause. Für das Unternehmen weder mit Kosten noch mit viel Aufwand verbunden, wird es aber so einfacher, das Kind von der Schule abzuholen, einmal einen Elternsprechtag oder Impftermin wahrzunehmen oder zwischendurch einen Einkauf zu erledigen.

Auch die Gewährung einiger Tage unbezahlten Sonderurlaubs oder der Möglichkeit, Arbeit einmal mit nach Hause zu nehmen, wenn „Not am Mann ist“, bedeutet für den Betrieb nur einen kleinen Schritt. Für die Beschäftigten hingegen heißt es weniger Druck und beruhigteres Arbeiten, weil sie wissen, dass man Notsituationen meistern kann.

Die lieben Kleinen

Erst wenn sichergestellt ist, dass die Kinder gut betreut sind, können Eltern wieder ihrem Job nachgehen – und dann mit voller Konzentration. Insbesondere für kleine Unternehmen bietet es sich an, Belegplätze in Kindertagesstätten zu reservieren. Kümmert sich der Betrieb darum, dass in der Nähe Betreuungsplätze für die Belegschaft vorhanden sind, nimmt er den Eltern eine große Last von den Schultern und schafft einen Anreiz für einen schnellen Wiedereinstieg nach der Babypause.

Für Betriebe, die keine Belegplätze anbieten können, aber dennoch etwas zur Betreuung des Nachwuchses beitragen möchten, bietet sich ein Zuschuss zu den Betreuungskosten

an. Die Höhe dieser Zuschüsse kann das Unternehmen frei wählen, sie sind steuer- und sozialversicherungsfrei, solange die Kinder nicht schulpflichtig sind. Das bringt den berufstätigen Eltern eine spürbare Entlastung bei den Betreuungskosten. Für den Betrieb ist es ein klares Plus, mit dem er im Wettbewerb um Fachkräfte punkten kann.

Pflege Angehöriger

Familie, das müssen nicht nur die lieben Kleinen sein, die die Beschäftigten daheim auf Trab halten. Immer häufiger sind es die eigenen Eltern, die nicht mehr allein zurechtkommen. Anders als bei Kindern ist aber die Betreuung von Angehörigen ein Thema, das immer noch mit großer Zurückhaltung und Befangenheit auf Seiten der Betroffenen verbunden ist. Wenn Pflegende ihre Leistungsfähigkeit aufrechterhalten wollen, sind sie auf die Unterstützung durch ihr Unternehmen angewiesen.

Verschaffen Sie Ihren Beschäftigten Zugang zu hilfreichen Informationen, fördern Sie Ausgleichssport oder sponsern Sie entsprechende Gesprächsgruppen oder Kurse! Es gibt aber auch Anbieter von Familienservice-Leistungen, die der Betrieb engagieren kann, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Situation zu entlasten. Diese übernehmen ganz praktische Dinge, die sich für die betroffenen Beschäftigten zu einem Riesenproblem auswachsen können, wie z. B. die Erledigung von Besorgungen, wenn Angehörige weiter weg wohnen.

Die Palette der Möglichkeiten und Maßnahmen für eine familienfreundliche Personalpolitik ist groß und breit gefächert. Ergreifen Sie einige davon, Ihre Beschäftigten werden es Ihnen danken, durch hohe Motivation, Zuverlässigkeit und Loyalität.

Information: Die Wirtschaftsförderung hat einen Leitfaden für familienorientierte Personalpolitik herausgegeben. „Familienfreundliche Betriebe“ heißt die 48-seitige Broschüre, die kostenlos unter 0180 5 524680 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunktarife können abweichen) oder unter bestellung@mws-dus.de angefordert werden kann.



Erst wenn sichergestellt ist, dass die Kinder gut betreut sind, können Eltern wieder ihrem Job nachgehen – und dann mit voller Konzentration.



Neues Beratungsangebot für Unternehmen hat die Förderung von Frauen im Fokus

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann richtet sich mit einem neuen Beratungsangebot an kleinere und mittlere Unternehmen aus der Region.

Win-win-Situation

Die bessere Erschließung des Arbeitskräfte- und Qualifikationspotenzials von weiblichen Angestellten ist ein wichtiger Baustein innerhalb der aktuellen Debatten um den demografischen Wandel und den damit einhergehenden höheren Fachkräftebedarf. Immer mehr Unternehmen haben diesen Bedarf erkannt und reagieren mit einem wachsenden Interesse an Maßnahmen und Instrumenten, die speziell an die Förderung der weiblichen Angestellten angepasst sind. Studien belegen, dass zufriedener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich intensiver für Ziele des Unternehmens einsetzen. Die Bemühungen zahlen sich daher aus.

Die Zukunft beginnt jetzt

Durch die demografischen Veränderungen sollten Sie als Arbeitgeber die eigene Entwicklung schon heute gezielt planen und



vorbereiten. Engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen können durch überlegte Maßnahmen an Ihr Unternehmen gebunden werden. Passen Sie Ihre betrieblichen Rahmenbedingungen daher an, um Ihren Mitarbeiterinnen so beispielsweise den beruflichen Wiedereinstieg nach der Eltern- oder Pflegezeit zu erleichtern.

Studien zeigen, dass es sich auch für kleine und mittlere Unternehmen lohnt, in die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu investieren!

Das Team des Kompetenzzentrums Frau und Beruf: setzt sich für die Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen von Frauen ein.

Handlungsbedarf erkennen – Maßnahmen entwickeln

Sie haben sich entschieden, Ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Situation Ihrer Mitarbeiterinnen auf- bzw. auszubauen und möchten eine systematische und bedarfsgerechte Beratung zu den verschiedenen Ihnen zur Verfügung stehenden Instrumenten einer frauenfördernden

Für Sie als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber ist praxisnaher Input unerlässlich. Melden Sie sich!

und familiengerechten Personalpolitik? Ihr Aufwand soll dabei überschaubar bleiben? Das Kompetenzzentrum unterstützt Sie dabei, diese Maßnahmen durchzuführen. Die Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrums stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen für Beratung, Analysen und Projektentwicklung zu diesen und weiteren Themen zur Verfügung. Sie verfügen über die nötigen Konzepte, Checklisten und Fragebögen und kennen die wichtigsten Ansprechpartnerinnen und -partner. In einem individuellen Beratungsgespräch werden Ihnen die verschiedenen Prozessschritte aufgezeigt und speziell an Ihr Unternehmen angepasste Maßnahmen entwickelt.

Die Landesinitiative Competentia NRW

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann ist Teil der Landesinitiative „Competentia NRW“. Trägerin ist die Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH. Mit dem Kompetenzzentrum

setzen sich die Landeshauptstadt Düsseldorf und der Kreis Mettmann gemeinsam für die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit in der Region ein. Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter verfolgt mit den Kompetenzzentren das Ziel, die Frauenpolitik wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.



Das Leistungsspektrum:

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung
- Entwicklung und Durchführung von Bedarfsanalysen
- Konzeption und Begleitung von Informations- und Fachveranstaltungen
- Entwicklung und Begleitung von Projekten und Kooperationen
- Unterstützung und Aufbau von Netzwerken (Netzwerkarbeit)
- Bündelung vorhandener Angebote und Transparenzherstellung
- Bereitstellung eines Infopools und einer Wissensdatenbank

Information: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann, c/o Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH, Konrad-Adenauer-Platz 9, Telefon: 1730227, competentia@zwd.de, www.zwd.de, www.competentia.nrw.de





Azubi gut, alles gut

Tun Sie Ihren Azubis Gutes und reden Sie darüber! Im Wettbewerb um Auszubildende ist es ein Pluspunkt für Ihren Betrieb, wenn Sie Ihren Lehrlingen Unterstützung bei der Berufsschule anbieten! Das hebt Sie von Ihren Wettbewerbern ab! Und: Reden Sie darüber, stellen Sie diese besondere Leistung Ihres Unternehmens auf Ihre Homepage, kommunizieren Sie sie bei den Vorstellungsgesprächen!

Viele Auszubildende haben gerade in den Kernfächern Mathe, Deutsch und Englisch Lücken und gefährden damit ihren erfolgreichen Abschluss an der Berufsschule. Ihnen und ihren Ausbildern kann geholfen werden: im schulischen Lern- und Förderzentrum des Bereiches Bildung und Erziehung der Kaiserswerther Diakonie.

Die Kaiserswerther Diakonie hilft Azubis aller Branchen, Lücken in den Kernfächern zu schließen. Das Lernen in kleinen Gruppen von drei bis fünf Jugendlichen ermöglicht es, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. Neben der konkreten Prüfungsvorbereitung gibt es aber auch ganz praktische

Fördern Sie Ihre Azubis, es kommt auch Ihrem Betrieb zugute!



Lehrinhalte wie den „Knigge für Azubis“ oder Kundenfreundlichkeit. Zusatzangebote wie Tastaturlehrgänge, Word-Kurse oder Training bei Prüfungsangst und Konzentrationsübungen runden das Angebot ab. Die Kurse finden in der Regel von 16.30 bis 20.00 Uhr statt, aber die Zeiten können auch ganz individuell



Lücken schließen in Mathe, Deutsch, Englisch oder Fachkunde: Kurse für Lehrlinge bei der Diakonie.

auf die Bedürfnisse eines Betriebes abgestimmt werden. Auch bei der Stundenzahl sind alle Varianten möglich: von einer bis zu mehreren Stunden pro Woche, z. B. vor den Prüfungen. Die Kosten liegen bei 30 Euro je 90-minütige Unterrichtseinheit, für mehrere Azubis gibt es Firmenrabatte. Auch Fachkundeunterricht kann belegt werden. Das Lern- und Förderzentrum befindet sich auf dem Gelände des Theodor-Fliedner-Internates, Alte Landstraße 104. Information: Dirk Niedoba, Melanie Saller, Telefon: 407664, lernen-foerdern@kaiserswerther-diakonie.de, www.kaiserswerther-diakonie.de

Preisrätsel

Gewinnen Sie zwei Freikarten

für die
Komödie
in der Stein-
straße!

Gewinnen Sie heute zwei Freikarten für eine Vorstellung und einen Termin Ihrer Wahl in der Komödie in der Steinstraße!

Unsere Frage für das Dezember-Preisrätsel:

Wie nennen sich die zwei Gewerbegebiete, die die Wirtschaftsförderung vermarktet?

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei der Firma QVC, die den Preis aus dem Septemberheft gesponsert hat, und gratulieren Rainer Spahl von der Baxo GmbH Feuerfeste Erzeugnisse zu seinem Gewinn.

Und so geht es: Senden Sie uns die Lösung formlos per E-Mail mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an:

marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Betreff: „Preis Ausschreiben“

Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den ersten 30 richtigen Einsendungen verlosen wir jeweils den Gewinn.

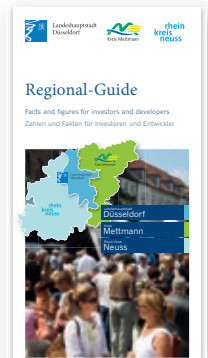


Willkommen in der Region!

Düsseldorf, der Rhein-Kreis Neuss und der Kreis Mettmann legen eine erste gemeinsame Akquisitionsbroschüre vor, die Region rückt näher zusammen.

Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mettmann konnte die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung nun ein konkretes Ergebnis in Form einer gemeinsamen Akquisitionsbroschüre vorweisen. Ein „Regional-Guide“ präsentiert in Deutsch und Englisch auf 20 Seiten die wirtschaftlichen Pluspunkte der Region.

Oberbürgermeister Dirk Elbers ist der Überzeugung, dass die Herausforderung der Zukunft ein Wettbewerb der Regionen, nicht benachbarter Gemeinden und Städte ist. Denn im Ringen um ausländische Investitionen zählen nicht die Grenzen einzelner Kommunen, sondern Investoren aus dem Ausland entscheiden sich für großräumige Standorte. Dabei werden Gemeindegrenzen in Übersee gar nicht wahrgenommen, entscheidend sind nur die wirtschaftlichen Vorteile einer ganzen Region. Die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung vereinbarte deshalb auch gleich noch eine ganz konkrete Handlungsweise in Bezug auf die Ansiedlung von Unternehmen: Firmen, für die einer der drei Partner keine geeignete Fläche anbieten kann, sollen gezielt bei einem der beiden anderen Partner untergebracht werden, damit die Arbeitsplätze dann in der Gesamregion erhalten bleiben. Weiterhin ist eine enge Zusammenarbeit bei der EU-Strukturförderung geplant, um mit gemeinsamen Verkehrs- und Infrastrukturprojekten die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. OB Elbers: „Nur durch ein enges Miteinander, gerade bei der Ansiedlungspolitik, werden wir für uns alle das Beste bewirken. Wir sind eine starke Region und zuverlässige Partner für die Wirtschaft.“



Stellen gemeinsam den neuen Regional-Guide vor: OB Elbers (rechts), der Landrat des Kreises Neuss, Hans-Jürgen Petrauschke (links), und Thomas Hendele, Landrat des Kreises Mettmann.

Neuss-Düsseldorfer und Kölner Häfen starten Logistikkoooperation

Start des Gemeinschaftsunternehmens RheinCargo/Regionale Zusammenarbeit für Entlastung des Straßenverkehrs.

Mit dem Start des Gemeinschaftsunternehmens RheinCargo GmbH & Co. KG bilden die Kooperationspartner Neuss-Düsseldorfer Häfen (NDH) und Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) einen neuen Logistikanbieter von europäischem Format. Ein Güteraufkommen von 42,5 Millionen Tonnen und 1,2 Millionen 20-Fuß-Containern wird zukünftig von den rund 500 Beschäftigten der RheinCargo abgewickelt werden.

„Düsseldorf geht gemeinsam mit seinen Partnern die Probleme der Zukunft an. Im Rahmen der Regionalkooperation ist die Zusammenarbeit der Neuss-Düsseldorfer Häfen und des Kölner Hafens ein weiterer Baustein zur Lösung der zunehmend angespannten Verkehrssituation im Rheinland“, begrüßt Düsseldorf

Oberbürgermeister Dirk Elbers das neue Logistikunternehmen. „Mit der RheinCargo gehen die Partner der Regional Kooperation einen ersten Schritt, dieses steigende Transportaufkommen abwickeln zu können.“

Mit der Kooperation der beiden Hafengesellschaften begegnen die Städte dem prognostizierten Verkehrskollaps, der insbesondere dem Rheinland als führendem Industriestandort droht. Dabei ergänzen sich beide Hafenstandorte optimal: Die NDH bringen ihr großes Umschlaggeschäft, besonders im Bereich der Containerabfertigung, in die Kooperation ein und die HGK zeichnet sich durch ihr großes Eisenbahnnetz und die damit verbundene Schnittstelle zwischen Schienen- und Wasserverkehr aus. Der Logistikstandort



Rheinland gewinnt an Attraktivität, die Vernetzung der Transportwege Straße, Wasser und Schiene wird optimiert.

Oberbürgermeister Dirk Elbers, der Neusser Bürgermeister Herbert Napp, Kölns OB Jürgen Roters und Rainer Pennekamp, Aufsichtsratsvorsitzender Neuss-Düsseldorfer Häfen, präsentieren RheinCargo (v. r.).



Welcome back home – willkommen zurück!

Mit der Schaffung neuer Gewerbeflächen wird Düsseldorf wieder attraktiv für Unternehmen, die einst aus Platzmangel die Stadt verließen. Wir begrüßen fünf Unternehmen zurück am Standort.



Aus Hilden nach Düsseldorf: WAREMA Renkhoff Sonnenschutzsysteme

WAREMA Renkhoff ist europäischer Marktführer für Sonnenschutzsysteme. Nach zehn Jahren verlagert WAREMA die Niederlassung mit 35 Beschäftigten aus Hilden zurück nach Düsseldorf. Damals fehlten für den Betrieb die räumlichen Möglichkeiten zur Expansion. Der neue Standort im SEGRO Park Düsseldorf-Süd an der Bonner Straße bietet nun aber optimale Voraussetzungen, um den Wachstumskurs in Düsseldorf fortzusetzen. Der neue Gewerbepark liegt strategisch gut zwischen dem Industriegebiet Reisholz und dem Benrather Ortskern und verfügt über beste Verkehrsverbindungen. Auch überzeugen die maßgeschneiderten Flächen; die neuen, energieeffizienten und nachhaltigen Gebäude passen zum umweltbewussten Betrieb.

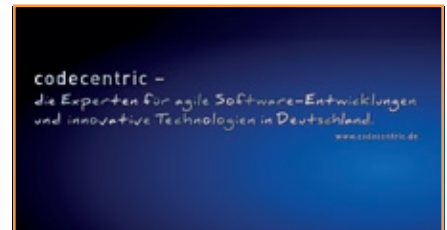
Information: www.warema.de



Aus Hilden nach Düsseldorf: CVS Logistics

Anfang 2013 bezieht die CVS Logistics GmbH neue Hallen im SEGRO Park und verlegt damit ihre Firmenzentrale aus Hilden nach Düsseldorf. Es werden voraussichtlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Logistikdienstleister wird vom neuen Standort aus überwiegend See- und Luftfracht sowie die Zollabwicklung betreiben. Wiederum überzeugte der Standort Düsseldorf, insbesondere überzeugten die verkehrsgünstige Lage und die guten Zufahrtsmöglichkeiten für LKW. Beste Bedingungen für das operative Geschäft von CVS Logistics.

Information: www.cvs-logistics.de



Rund 60 codecentric- Beschäftigte ziehen von Solingen nach Düsseldorf

Als Experte für individuelle Softwareentwicklungen ist die codecentric AG der Vordenker für agile Softwareentwicklung und innovative Technologien in Deutschland und beschäftigt heute rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sechs Standorten in Deutschland und im europäischen Ausland. codecentric entwickelt Softwarelösungen der Zukunft. Dafür kombinieren die Düsseldorf-er das Know-how der besten IT-Architekten und Softwareentwickler in Deutschland mit dem Praxiswissen aus zahlreichen Projekten. In Zukunft will die codecentric AG ihre Kräfte aus Solingen am Firmensitz in Düsseldorf konzentrieren. Rund 60 Softwarespezialisten ziehen deshalb bis Anfang 2014 aus dem Bergischen Land an den Rhein.

Information: www.codecentric.de



Aus Ratingen nach Düsseldorf: Yamazaki Mazak – Werkzeug- maschinen aus Japan

Mazak (wir berichteten in Heft 104), aus Ratingen kommend, hat in der Theodorstraße ein neues Technologiezentrum gebaut und bringt 40 Arbeitsplätze mit über die Stadtgrenze. 1970 war das Unternehmen mit einem ersten Verkaufsbüro in Düsseldorf gestartet und kehrte nun hierher zurück, weil in Ratingen nicht ausreichend Platz für die geplante Expansion war. Information: www.mazak.com



Aus Bottrop nach Düsseldorf: TOTO Europe GmbH

Der japanische Hersteller hochwertiger Sanitärkeramik und japanische Marktführer verlegt seine Europazentrale zurück nach Düsseldorf. Das Unternehmen bezieht Räume im Grand Bateau im Medienhafen auf 800 m² mit einem Showroom. TOTO hat darüber hinaus auch eine neuartige, selbstreinigende Oberflächenbeschichtung für den Bau entwickelt. Information: de.toto.com



codecentric

Mazak
Your Partner for Innovation

TOTO

Die wichtigste indische Bank eröffnet in Düsseldorf

Die State Bank of India spielt eine wichtige Rolle in der Finanzierung des Handels zwischen Deutschland und Indien. Mit der Eröffnung einer Niederlassung unterstreicht sie Düsseldorfs Bedeutung als Indienstandort.



Der Vorstandsvorsitzende der State Bank, Pratip Chaudhuri (l.), aus Mumbai und der indische Generalkonsul Shri Taranjit Singh Sandhu.

Nahezu alle großen indischen Unternehmen unterhalten Geschäftsbeziehungen mit der State Bank of India, die hier am 1. Oktober ihre zweite deutsche Niederlassung in der Berliner Allee 38 eröffnete. Vorangegangen war eine gründliche



Sondierung des lokalen Marktes, bei der sie von der

Wirtschaftsförderung intensiv betreut wurde. Oberbürgermeister Elbers, der bereits bei seiner Delegationsreise nach Indien im Dezember 2009 Gespräche mit der Bank über das Marktpotenzial in Düsseldorf geführt hatte, begrüßt die Büroeröffnung: „Mit der State Bank hat ein renommiertes Bankhaus aus Indien mit unserer Unterstützung den Weg nach Düsseldorf gefunden. Sie wird als Zugpferd sicher noch viele indische Unternehmen hierherbringen.“

In Düsseldorf betreut die State Bank künftig deutsche Unternehmen in ihrem Indiengeschäft – ebenso wie indische Unternehmen, die auf den hiesigen Markt drängen oder hier schon aktiv sind.

Bereits 45 indische Firmen haben sich in Düsseldorf niedergelassen und machen die Landeshauptstadt zu einem der führenden Indienstandorte in Deutschland. Mit dem einzigen Kontaktbüro der Deutsch-Indischen Handelskammer in Deutschland, dem German-Indian Round Table, dem India-Desk der IHK und der Deutsch-Indischen Gesellschaft – und nun mit der State Bank – bietet Düsseldorf eine hervorragende Infrastruktur für Geschäfte mit Indien. Somit wird Düsseldorf als Investitionsstandort für indische Unternehmen deutlich an Attraktivität gewinnen. Information: Annette Klerks, Telefon: 89-95506, annette.klerks@duesseldorf.de

Delegation aus Wirtschaft und Kultur in Moskau

20 Jahre Städtepartnerschaft – Wirtschafts- und Kulturaustausch standen im Fokus einer viertägigen Reise mit der Wirtschaftsförderung, auch ein Treffen mit dem Moskauer Amtskollegen Sergej Sobjanin.

In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der russischen Hauptstadt Moskau seit 20 Jahren. Sie wird bei der Wirtschaftsförderung von der Abteilung „Internationale Angelegenheiten“ betreut, die auch die Reise für OB Elbers vorbereitet hatte. „Die Städtepartnerschaft mit Moskau ist eine Erfolgsgeschichte und ist seit zwei Jahrzehnten geprägt vom intensiven wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Austausch“, sagte der OB. Regelmäßig stattfindende Düsseldorfer Tage in Moskau sowie die Moskauer Tage in Düsseldorf haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten vielen Unternehmen eine Geschäftsplattform gegeben und zahlreiche konkrete Projekte ermöglicht. Oberbürgermeister



Sergej Sobjanin (l.) empfängt Dirk Elbers (r.) im Weißen Saal des Moskauer Rathauses.

Dirk Elbers war vom 2. bis 6. Oktober in Moskau, um gemeinsam mit der Moskauer Stadtregierung das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zu begehen. Begleitet wurde der OB von einer hochrangigen Wirtschafts- und Kulturdelegation und der Wirtschaftsförderung.

Auf dem Programm standen unter anderem Gespräche mit der Stadtregierung Moskaus zur geplanten Erweiterung des Moskauer Stadtgebietes. Oberbürgermeister Dirk Elbers: „Für die geplante Stadterweiterung braucht Moskau Know-how und Expertise in vielen Bereichen. Es ging darum, Möglichkeiten für die konkrete Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Unternehmen für dieses Megaprojekt auszuloten. Deutsches Fachwissen ist immer noch ein Exportschlager.“ Den Düsseldorfer Firmen Henkel und E.ON wurden ebenfalls Besuche abgestattet.

Musikalischer Höhepunkt der Reise war das Gastspiel der Düsseldorfer Symphoniker, das durch Sponsoring Düsseldorfer Unternehmen ermöglicht wurde.



Düsseldorfer Mittelstand ist ausgezeichnet

8. Düsseldorfer Unternehmerpreis verliehen: OB Elbers zeichnete zwei Firmen im Rahmen des Mittelstandstages 2012 der Sparkasse Düsseldorf aus.

Zum 8. Mal verlieh die Sparkasse Düsseldorf am 24. Oktober den Düsseldorfer Unternehmerpreis im Rahmen des Mittelstandstages 2012. Oberbürgermeister Dirk Elbers begrüßte die Gäste und zeichnete die beiden Preisträger aus. An der Preisverleihung nahmen rund 500 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien teil.



OB Elbers (rechts) mit Sparkassenchef Arndt Hallmann bei der Verleihung des Unternehmerpreises 2012.

Als Unternehmen des Jahres 2012 wurde die Georg Eickholt Elektro GmbH ausgezeichnet. Das Familienunternehmen wurde 1979 in Düsseldorf gegründet. Planung, Projektierung und Wartung für Elektroinstallation für Haus und Gewerbe, Daten- und Netzwerktechnik, Beleuchtungsanlagen, Kommunikations-

technik, Facility-Management, Sicherheitstechnik, Gebäude- und Medientechnik, Patientenrufsysteme und erneuerbare Energien sind die Bereiche, die die Kompetenz des Unternehmens ausmachen.

Die Auszeichnung zum Unternehmen des Jahres 2012 bekommt das Unternehmen aufgrund seiner Vorbildfunktion für innovative Organisation in einem handwerklichen Servicebetrieb. Elektroinstallationslösungen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Kunden unter dem Einsatz moderner Technologien und mit hohem persönlichem Engagement, zählen zu den Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Der Innovationspreis ging in diesem Jahr an Julius Schulte Söhne GmbH & Co. KG. Das seit 1886 bestehende Familienunternehmen und der drittgrößte Hülsenpapierhersteller in Europa stellt neben Hülsenkartons vornehmlich Kaschierpapier und Kernpapier her. Kernpapier ist



OB Elbers (ganz rechts) nach der Preisverleihung mit den Ausgezeichneten auf der Bühne.

das Produkt, mit dem das Unternehmen den Innovationspreis gewann. Es dient dem Kunden als Alternative zur Spanplatte beziehungsweise Ersatz von Bauelementen. Für ein Kernpapier hat das Unternehmen ein Patent angemeldet; Julius Schulte Söhne ist europaweit der einzige Anbieter, der Kernpapier herstellt.

Rundum sauber mit der AWISTA GmbH

Als Entsorgungsfachbetrieb hat die AWISTA GmbH neben vielfältigen Leistungen in der Abfallentsorgung eine Reihe von Reinigungsdienstleistungen im Angebot.



Für Industrie und Gewerbe bietet die AWISTA mit ihrem Fahrzeugpark aus Kompaktkehrmaschinen und Wasserwagen passende Reinigungslösungen für jede Fläche an. Denn die Reinigung von Parkhäusern, Tiefgaragen, größeren Liegenschaften, Werks-



Die AWISTA reinigt auch Betriebsgrundstücke.

arealen, Wohnanlagen oder Einkaufszentren ist wichtig – sind verschmutzte Flächen doch kein gutes Aushängeschild. Eine regelmäßige Reinigung verhilft zu einem gepflegten Erscheinungsbild, schützt Fassaden vor Staub und Schmutz, dient dem Werterhalt durch Instandhaltung und schützt vor Unfällen. Neben der Straßenreinigung jeglicher Art, wozu auch die Reinigung nach Veranstaltungen und die Baustellenreinigung zählen, gehören die Asphalt-, Pflaster- und Natursteinreinigung und die Treppen- und Rampenreinigung zum Programm. Spezielle Angebote gibt es zur Hochdruckreinigung von Graffiti- und Kaugummiverunreinigungen sowie zur Fassadenreinigung. Die Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, den Reinigungsrythmus flexibel zu gestalten: ob in festgelegten Intervallen, nach Jahreszeiten oder nach einmaligen Ereignissen. Der Reinigungsservice der AWISTA erstellt dazu gerne ein individuelles Angebot. Information: Service Flächen- und Geländereinigung, Telefon: 830-99111, www.awista.de

Hochschulstandort Düsseldorf sichert Unternehmensnachwuchs

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) wurde im vergangenen Jahr als „Die Gründerhochschule“ ausgezeichnet. Sie begleitet Studierende mit und ohne Abschluss sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erfolgreich in die berufliche Selbstständigkeit. Das neue Center for Entrepreneurship (CEDUS) ist dafür seit gut einem Jahr die zentrale Anlaufstelle an der Universität.

Seitdem gab es fünf Ausgründungen aus der Heinrich-Heine-Universität und 30 weitere Teams bereiten derzeit den Sprung in die Selbstständigkeit vor.

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal ein Ideenwettbewerb der Universität Düsseldorf ausgeschrieben. Gesucht wurden die kreativsten und besten Geschäftsideen. Den 1. Platz belegte das Team „Konzepte zur Optimierung der Aquakultur“. Es entwickelt Produkte und Dienstleistungen, die die Fortpflanzung von in Gefangenschaft lebenden Fischen garantieren, die sich sonst nur in Freiheit vermehren. Klar, dass die jungen promovierten Biologen Florian Borutta und Stephan Schulz sowie Dipl.-Kaufmann Tobias Berens viele Anfragen von professionellen Züchtern bekamen.

Unter dem Dach von CEDUS werden sämtliche Aktivitäten der Gründungsförderung gebündelt. Neu ist ein gründungsrelevantes Lehrprogramm. CEDUS ist bei allen Gründungsfragen die erste Anlaufstelle für Studierende, Absolventen und Wissenschaftler der HHU. Im weiteren Verlauf übernimmt dann die DIWA (Düsseldorfer Innovations- und Wissenschaftsagentur GmbH), die von der Stadt und der HHU gemeinsam getragen wird, die persönliche Betreuung der angehenden Jungunternehmerinnen und -unternehmer. Sie vermittelt Kooperationen mit Unternehmen und hilft bei der

Vermarktung der gewinnträchtigen Ideen. Auch coacht sie die Teams für die ersten Gespräche mit möglichen Investoren, hilft bei der Erstellung von Businessplänen oder bei der Bewerbung um Gründerstipendien.

Neueste Ausgründung aus der HHU ist die Firma „Sprechreif“: Das Institut für Stimme und Persönlichkeit bietet klassische Sprecherziehung, Rhetorik-Coachings und Persönlichkeitstraining aus einer Hand an. Man übt, frei zu reden, Gespräche erfolgreich zu führen oder Stress und Lampenfieber zu reduzieren. Auch dieses neue Spin-off, wie man Ausgründungen auf Neudeutsch nennt, wurde intensiv durch die DIWA begleitet.



Die Nachfrage professioneller Züchter nach den Entwicklungen der Düsseldorfer Forscher ist groß – eine Unternehmensgründung liegt nahe.

Information: Dagmar Krumnikl, DIWA GmbH, Telefon: 779282-12, krumnikl@diwa-dus.de, www.diwa-dus.de



Gewinner des Ideenwettbewerbes ist das Team „Konzepte zur Optimierung der Aquakultur“.

Private Hochschulen setzen auf den Standort Düsseldorf

Eine der ältesten privaten Hochschulen eröffnet auf dem „Platz der Ideen“ in Derendorf einen neuen Standort. Damit ist sie die dritte private Hochschule, die 2012 einen Sitz in Düsseldorf eröffnet.

Die Hochschule Fresenius baut in Düsseldorf ihr neues Studienzentrum. Sie verfügt deutschlandweit über acht Standorte und hat mehr als 4.000 Studierende. Die Hochschule bietet in Düsseldorf ab dem Sommersemester 2013 Betriebswirtschaft (B. A.) und Wirtschaftspsychologie (B. A.) in Vollzeit an. Die Kosten betragen 650 Euro bzw. 675 Euro pro Monat.

Bewerben können sich alle, die eine Hochschulzugangsberechtigung haben. Die Regelstudienzeit umfasst 3 Jahre. Information: Claudia Reich, Telefon: 3862630, reich@hs-fresenius.de, www.hs-fresenius.de/die-hochschule/standorte/duesseldorf



Ein richtiges Unternehmen: die Komödie in der Steinstraße

Die Komödie Düsseldorf kommt komplett ohne öffentliche Subventionen aus und arbeitet wie ein ganz normaler Betrieb – mit 14 festen und 30 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Nun steht ein Doppeljubiläum an.



Vor 50 Jahren gegründet: Helmuth Fuschl (l.) und Paul Haizmann hauchten der Komödie vor 10 Jahren neues Leben ein, als sie das Haus übernahmen. Planen Sie doch einmal Ihre Weihnachtsfeier, ein Kunden- oder Firmen-event in der Komödie!

Helmuth Fuschl und Paul Haizmann übernahmen die Komödie vor 10 Jahren und es gelang ihnen nicht nur, das alte Publikum wiederzu-

gewinnen, sondern auch jüngere Besucherinnen und Besucher zu erreichen. Der Spielplan 2012/2013 nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise. Die Reise startet in den 50er/60er Jahren mit „Was bin ich für ein Schelm“, einer Heinz-Erhardt-Revue. An den Wahnsinn der 80er erinnert „99 Luftballons“ und mit den Tücken der Brautschau über das Internet beschäftigt sich „Landeier – Bauern suchen Frauen“. Für den kleinen Talk zwischendurch sorgt Alfred Biolek mit seinem monatlichen BIOgramm. Die Komödie Düsseldorf eignet sich auch für Betriebsfeste, denn das Theatercafé bietet Platz für einen Sektempfang und Verpflegung nach eigenen Wünschen.

Information: Helmuth Fuschl, Telefon: 30201036, sonntag@komoedie-steinstrasse.de, www.komoedie-steinstrasse.de

IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF

Seit 50 Jahren maßgeschneidert

Seit 1962 hat Ern der Schneider sein Atelier auf der Königsallee.

Das Männermagazin GQ wählte Schneider Ern in seinem Sonderheft GQ Style zu den 15 besten Maßschneidern in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Am 1. Oktober feierte Jürgen Ern mit seinen Beschäftigten sein 50-jähriges Bestehen. Die Wirtschaftsförderung gratuliert ganz herzlich zum Betriebsjubiläum.

Information: Jürgen Ern, Telefon: 325804, info@ernderschneider.de, www.ernderschneider.de



WANDwunder renoviert und modernisiert nach den neusten Trends zur Fassadengestaltung.



WANDelbar

Einen Großteil seiner Zeit verbringt man am Arbeitsplatz. Damit man sich dort wohl fühlt, gibt es WANDwunder.

Alle paar Jahre ist es wieder so weit: Die Geschäftsräume müssen renoviert werden. Das Ergebnis bringt im besten Fall Frische in den Büroalltag und motiviert Beschäftigte und Kundschaft. Am besten verbindet man die Renovierung mit den ohnehin notwendigen Wärmedämmungsmaßnahmen. Die Firma WANDwunder verbindet zeitgemäße Wärmedämmung mit ansprechender Optik und bietet Gebäudeenergieberatung, Baubegleitung, Ausführung und Überwachung aus einer Hand. Im Kreativstadtteil Bilk kann man sich auf rund 200 m² einen Überblick über das Spektrum an Wanddekorationen verschaffen. Inhaber Patrick Vogt, gelernter Maler- und Lackierermeister und Gebäudeenergieberater (HWK), hat sich Ende 2010 mit der Firma „WANDwunder“ selbstständig gemacht.

Unterstützung fand der Existenzgründer bei der Wirtschaftsförderung. Im Juni 2012 wurde WANDwunder vom Gründungsnetzwerk Düsseldorf zum Unternehmen des Monats gewählt. Information: Patrick Vogt, Telefon: 41666577, kontakt@wand-wunder.de, www.wand-wunder.de

Städtische Gewerbegebiete

In den städtischen Gewerbegebieten in Lierenfeld, Benrath und Hellerhof gibt es noch Grundstücke von 500 bis 5.000 m² Fläche – die Wirtschaftsförderung begleitet interessierte Betriebe bei allen Schritten, vom Kauf bis hin zur Baugenehmigung. Moryl, heby und Malessa & Schüller sind schon durchgestartet.

Experten fürs Kühle

Die Malessa & Schüller GbR plant einen Neubau am Tichauer Weg. Die Firma fungiert als Generalvertreter für Unternehmen im Bereich Pumpen- und Anlagentechnik.



So vertreibt der Großhändler für Klimatechnik unter anderem Produkte der Weltmarktführer Aspen Pumps und Big Foot Systems. Der Betrieb zog 2006 aus der Nähe von Koblenz in die Landeshauptstadt. Hier laufen die Geschäfte so gut, dass inzwischen die Kapazitäten des Lagers ausgeschöpft sind. Geschäftsführer Wolfgang Schüller entschloss sich daher für den Bau einer neuen Lagerhalle mit Büro.

Das Grundstück im städtischen Gewerbegebiet Tichauer Weg kaufte er von der Wirtschaftsförderung. Sobald nun die Baugenehmigung vorliegt, kann mit dem Bau begonnen werden. Information: Telefon: 467979, info@malessa-schueller.de, www.malessa-schueller.de

Kleben, kleistern, kitten

Seit 13 Jahren versorgt die H. Moryl GmbH die produzierende Industrie mit einer vielfältigen Produktpalette rund um Klebstoffauftragstechnik.



Vor rund einem Jahr wurde aufgrund der guten Auftragslage eine Expansion notwendig. Inhaber Henryk Moryl entschied sich für den Neubau einer Montage- und Lagerhalle auf 900 m² in der Duderstädter Straße: „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung war sehr gut. Vom Angebot bis hin zum Kaufvertragsschluss

wurden wir gut beraten. Insgesamt überzeugte die zügige Kaufabwicklung.“ In diesem Jahr stieg die Zahl der Beschäftigten auf sieben, der Umsatz entwickelte sich positiv. Grund genug, das Lager um etwa 50 Prozent zu vergrößern. Ein weiteres, direkt angrenzendes städtisches Grundstück wurde bereits erworben. Information: Henryk Moryl, Telefon: 75849-200, info@moryl-klebetchnik.com, www.moryl-klebetchnik.com

(K)ein Spiel mit dem Feuer

heby macht den Anfang im Gewerbegebiet Tichauer Weg. Der Experte für Brandschutz erweitert seine Betriebsstätte mit einem Neubau auf dem eigenen Grundstück und plant schon eine weitere Expansion.

Bei der Sanierung von Altbauten werden oft erhebliche Mängel im bautechnischen Brandschutz entdeckt. Dann kommt die Firma heby zum Einsatz, die viele namhafte Referenzen bei neuen Gebäuden vorweisen kann, darunter die Esprit-Arena, aber auch den Neubau des Vodafone Campus. heby hat 18 fest Beschäftigte. Nach der personellen folgt nun die



Geschäftsführer Bekim Bytyqi

räumliche Erweiterung am Tichauer Weg. Die Kombination aus den verschiedenen handwerklichen Zulieferern (Maler, Sanitär, Dichtungen) in der Nachbarschaft sorgt für kurze Beschaffungswege. Der Standort bietet zudem für heby optimale Anlieferungs- und Entlademöglichkeiten. Nach den bereits erworbenen 1.200 m² sollen in Kürze weitere 1.000 m² hinzukommen. heby Brandschutz fühlt sich wohl in Düsseldorf und engagiert sich als Mitglied in der Bürgerhilfe Gerresheim und beim alljährlichen Gerresheimer Straßenfest. „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung war sehr gut“, da sind sich die Geschäftsführer Bekim Bytyqi und Günther Hering einig. Information:

Telefon: 7337200, info@heby-brandschutz.de, www.heby-brandschutz.de



Gewerbegebiet Duderstädter Str.



Gewerbegebiet Tichauer Weg

In der Duderstädter Straße gibt es noch zwei freie Grundstücke (700 m²/2.800 m²), im Tichauer Weg sind die freien Flächen parzellierbar von 1.000 bis 5.000 m².

Information: Peter Blech, Telefon: 89-97687, peter.blech@duesseldorf.de

Name statt Nummer

Das israelische Start-up NTTM eröffnet sein Deutschlandbüro in Düsseldorf. Es bietet eine etwas andere Art der Telefonnummer an: den Namen statt der Nummer – mit Hilfe einer App.

Das Unternehmen NTTM bietet als Dienstleistung die CallmyName-App. Dabei werden registrierte Nutzerinnen und Nutzer nicht über ihre Telefonnummer angerufen, sondern über einen sogenannten Call.name, statt der 899-0 könnte man z. B. wählen „Wirtschaftsförderung Düsseldorf“. Hinter diesem Namen verbergen sich dann alle hinterlegten Kontaktdaten. Die Kundschaft kann daher nicht nur anrufen, sie kann eine E-Mail schreiben, auf der Homepage surfen oder direkt eine Wegbeschreibung über Google Maps erhalten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Einen Namen merkt man sich leichter als eine lange Nummer. Mit seinem Konzept passt das Unternehmen in die Kampagne der Wirtschaftsförderung „Mobile Capital Düsseldorf“. Nach der Startphase sollen mittelfristig etwa 25 Beschäftigte in Düsseldorf tätig werden. Information: www.callmyname.de, info@callmyname.de



Als Willkommensgruß bietet CallmyName den Lesern unseres Magazins 20 Prozent Rabatt.

**AKTIONEN
ANGEBOT**



Mobile Capital: neuer IT-Dienstleister angesiedelt

Slenderiser ist eine Neugründung und eröffnet ein Büro Am Wehrhahn. Die Firma übernimmt IT-Aufgaben im Bereich SAP und mobile Anwendungen, wie z. B. anspruchsvolle Apps.

Der Name ist Programm: Das Unternehmen versteht sich als Schlankmacher. Während die Kundschaft sich auf ihre Kernkompetenzen konzentriert, steuert Slenderiser auslagerungsfähige Arbeitspakete im IT-Umfeld. Durch den Einsatz eigener indischer Entwickler können anspruchsvolle mobile Lösungen kostengünstig angeboten werden. „Düsseldorf verfügt über eine zentrale Lage und gute Infrastruktur“, sagt Geschäftsführer Conrad Redlich. „Eine Beteiligung an der Mobile-Capital-Kampagne der Wirtschaftsförderung darf nicht fehlen.“ Information: Conrad Redlich, Telefon: 73166-888, conrad.redlich@slenderiser.de, www.slenderiser.de



Geistesblitze schützen

Erfolgsgeschichten beginnen mit innovativen Ideen. Für den effektiven Rechtsschutz sorgt Rechtsanwältin Elisabeth Ivanyi.

Innovationen sind der Motor der Wirtschaft. Gleichmaßen sind die Innovationen aber zu schützen – am besten von Anfang an. Als externe Beraterin bietet die Rechtsanwältin Elisabeth Ivanyi kleinen und mittelständischen Unternehmen umfassende rechtliche Betreuung in den Bereichen Urheberrecht, Social Media und Recht, Markenrecht und Wettbewerbsrecht. Existenzgründerinnen und -gründern hilft die Anwaltskanzlei bei der sicheren Gestaltung von Internetportalen. Bei der Gründungsberatung kooperiert Elisabeth Ivanyi auch mit der Wirtschaftsförderung. Information: RA Elisabeth Ivanyi, Telefon: 6987596, info@kunanwaeltin.de, www.kunanwaeltin.de, www.ra-elisabethivanyi.de



Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

• 2Scale GmbH

135 m², sonstige Dienstleistungen, Umzug von der Karlsstraße 88 in die Schanzensstraße 20, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• Accantus GmbH

100 m², Finanzdienstleister, Neugründung am Kennedydamm 5, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Agentur Linke

317 m², Mode, neue Niederlassung in der Kaistraße 4, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH

• Anton Rubinstein Akademie

108 m², Umzug aus der Blumenstraße 2-4 in die Flinger Straße 1, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Appseleration GmbH

1.164 m², Informations- und Kommunikationstechnologien, Umzug von der Prinzenallee 7 in die Schiessstraße 43, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf/Jones Lang LaSalle

• Bankhaus Lampe KG

1.074 m², Bank, Kaiserstraße 48 (Mietflächenenerweiterung), Vermittler: Engel Canessa

• Braingain Consulting GmbH

233 m², Beratung, Umzug vom Mannesmannufer 4 in die Heinrich-Heine-Allee 1, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Comcave College GmbH

827 m², Schulungszentrum, neue Niederlassung in der Immermannstraße 65 a-d, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• CPT GmbH

125 m², sonstige Dienstleistungen, Umzug von der Fritz-Vomfelde-Straße 34 in die Königsallee 66, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• CVS Logistics GmbH

440 m², Logistikunternehmen, SEGRO Park, Bonner Straße, Zuzug aus Hilden, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• De Lage Landen Leasing GmbH

5.200 m², Finanzdienstleister, Umzug aus der Hansaallee 249 in das Neubauprojekt Belmundo, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH

• DiGeTec GmbH

104 m², technische Beratung, Am Seestern 8 (Neuansiedlung), Vermittler: AENGEVELT Immobilien

• Dr. Klein & Co. AG

300 m², Finanzdienstleistungen, Umzug von der Carl-Theodor-Straße 6 in die Graf-Adolf-Straße 35-37, Vermittler: Dr. Lübke GmbH/Savills Immobilien Beratungs-GmbH

• Efpromm GmbH

205 m², Nahrungsmittelindustrie, Umzug von der Hansaallee 189 in die Kasernenstraße 27, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• Ei Electronics

164 m², Handelsunternehmen, Umzug von der Königsallee 60 f in die Ungelsheimer Straße 14, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• Engagement Global

155 m², Behörde, Zuzug aus Bonn in die Schadowstraße 74, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Euro Engineering AG

214 m², sonstige Dienstleistungen, Umzug vom Niederkasseler Lohweg 18 in die Hamborner Straße 51-53, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• European Pallet Association EPAL

164 m², sonstige Dienstleistungen, Zuzug von Münster in den Ungelsheimer Weg 14, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• Experian Marketing

1.320 m², Beratungsunternehmen, Umzug von der Kaistraße 2 in die Speditionstraße 1, Vermittler: Jones Lang LaSalle/ANTEON

• Fashionette.de/ Luxury Fashion Trade GmbH

1.100 m², Mode, Umzug von der Graf-Adolf-Straße 67-69 in die Kaiserstraße 11, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH

• Helbling Corporate Finance GmbH

1.048 m², Beratungsgesellschaften, Umzug innerhalb des Hauses Neuer Zollhof 3, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• Hoesch & Partner

200 m², Versicherungsmakler, Umzug vom Neuen Zollhof 3 in die Steinstraße 16-18, Vermittler: Catella Property GmbH

• HPP International Planungsgesellschaft mbH

639 m², Architekten, Kaistraße 5 (Erweiterung), Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Ibero Tours

200 m², Tourismus, Umzug von der Immermannstraße 23 in die Immermannstraße 33, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• Ideas4Retail GmbH

188 m², Einrichtung, Neugründung in der Königsallee 80, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Jans Elektrotechnik GmbH

115 m², Handwerk, neue Niederlassung in der Schadowstraße 41, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH

• Kanzlei Effelsberg

200 m², Rechtsberatung, Umzug aus Mönchengladbach nach Alt-Heerd 108, Vermittler: Engel Canessa

• Latz & Tenner Treuhand GmbH

500 m², Beratung, Umzug von der Oststraße 10 in die Grafenberger Allee 125, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• LEONHARDT Rechtsanwälte

Insolvenzverwalter Notare
260 m², Rechtsberatung, neuer Standort in der Heinrich-Heine-Allee 53, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• Loop GmbH

250 m², Sozialdienstleistung, Umzug von der Herzogstraße 85 in die Hildebrandstraße 20, Vermittler: Engel Canessa

• MIKO Reservations GmbH

178 m², Dienstleister, Umzug vom Jürgensplatz 38 nach Jürgensplatz 38 (Expansion), Vermittler: AENGEVELT Immobilien

• Milliman Inc

340 m², Unternehmensberater, Umzug von der Speditionstraße 21 in den Zollhof 4-8 (Grand Bateau), Vermittler: ANTEON

• Notare Droste Haißt

784 m², Notare, Umzug von der Berliner Allee 21 in die Königsallee 2, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Notebooksbilliger.de

575 m², Elektrohandel, neue Niederlassung in der Erkrather Straße 162, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH/Colliers Trombello Kölbel

• Oceanwide Services GmbH

117 m², Handelsunternehmen, Umzug von der Ritterstraße 9 in das Rathausufer 23, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• PDI Personnel Decisions International Deutschland GmbH

467 m², Personalagentur, Umzug aus der Holzstraße 2 (Media Tower) in die Speditionstraße 15, Vermittler: Jones Lang LaSalle/ANTEON

• Polares Real Estate Asset Management

226 m², Asset-Manager, Zuzug nach Düsseldorf in die Hans-Böckler-Straße 1, Vermittler: Catella Property GmbH

• Prominent

698 m², Handel, Zuzug aus Essen in die Graf-Adolf-Straße 63, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• RA Maria Papageorgiou

78,54 m², Rechtsanwaltskanzlei, Umzug von der Scheurenstraße 4 nach Am Wehrhahn 40, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH

• Raytion GmbH

583 m², Informations- und Kommunikationstechnologien, Umzug vom Kaiser-Friedrich-Ring 74 in die Benrather Straße 18-20, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• Rechtsanwaltskanzlei Krieger & Kollegen

167 m², Rechtsanwälte, Umzug aus der Gogreveststraße 11-13 in die Harkortstraße 13-15, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Rechtsanwalt Wolf

100 m², Rechtsanwälte, Umzug von der Königsallee 61 in die Kurfürstenstraße 10 a, Vermittler: BNPP RE-Düsseldorf

• SWA

323 m², Bildungseinrichtung, Umzug von der Immermannstraße 59 in die Graf-Adolf-Straße 51, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• Tigges Rechtsanwälte

1.000 m², Rechtsanwälte, Mietvertragsverlängerung Zollhof 4-8 (Grand Bateau), Vermittler: ANTEON

• Trenkwalder Personaldienste

280 m², Personaldienstleister, Umzug von Am Wehrhahn 32 in die Grafenberger Allee 125, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• VLS Group Germany

474 m², Logistik, Umzug von der Arnheimer Straße 142 in die Gladbecker Straße 1-3, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH/Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH

• WAREMA Renkhoff

400 m² Büro- und 600 m² Hallenfläche, Sonnenschutzsysteme, Zuzug aus Hilden in den Rheinpark, Bonner Straße

• W.I.S. Sicherheit und Service

350 m², Sicherheitsdienstleister, Zuzug, neues Büro in der Harffstraße 43, Vermittler: Engel Canessa

• Würth Industrieservice

320 m², Industrieunternehmen, Umzug von der Lierenfelder Straße 51 c in die Benrather Schlossallee 33, Vermittler: Savills Immobilien Beratungs-GmbH

• Xsite GmbH

130 m², E-Commerce/IT, Kaiserstraße 12-14 a (Expansion), Vermittler: CBRE GmbH

Die Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Uwe Kerkmann, Telefon: 89-95500

Stellvertreter: Thomas Zacharias, Telefon: 89-95507

► International Business-Service

Leiterin, Schwerpunkt Indien:

Annette Klerks, Telefon: 89-95503

Schwerpunkt Europa, USA:

Monika Bosbach, Telefon: 89-95892

Schwerpunkt Osteuropa, Russland, Mittelasien:

Evgenia Mil, Telefon: 89-27506

Japan:

Sabine Heber, Telefon: 89-95870

China-Kompetenzzentrum:

Elisabeth Inhester, Telefon: 89-95721

Simone Menshausen, Telefon: 89-93382

► Internationale Angelegenheiten

Leiter:

Boris Stähly, Telefon: 89-95502

Internationale Kontakte und Städtepartnerschaften:

Frauke Hausmann, Telefon: 89-21394

Benjamin Leonhardt, Telefon: 89-92294

Lilia Scheliga, Telefon: 89-95506

Europaangelegenheiten:

Annette Kranz, Telefon: 89-90003

Stefanie Nietfeld, Telefon: 89-90002

► Förder- und Gründungsberatung, Branchenentwicklung

Leiter:

Ferdinand Nett, Telefon: 89-93843

Wirtschaftsstatistik, -analysen:

Alexander Löser, Telefon: 89-93842

Mode- und Kreativwirtschaft:

Christiane Knoll, Telefon: 89-93892

Existenzgründungsberatung, ITK-Branche und Mobile:

Jürgen Gerreser, Telefon: 89-95873

Existenzgründungsberatung, Firmenbetreuung:

Carola Schneider, Telefon: 89-97685

Life-Sciences/Biotechnologie, Akquisition:

Daniel Adler, Telefon: 89-97688

► Amtsbüro (Stabsstelle für Querschnittsaufgaben)

Andreas Brauer, Telefon: 89-97689

► Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Martin Beckers, Telefon: 89-97680

Dr. Marion Schwartzkopff, Telefon: 89-95504

► Standortberatung und Immobilienservice

Leiter:

Andreas Eberhöfer, Telefon: 89-95875

Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd:

Markus Dörsing, Telefon: 89-93880

Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost:

Bernd Weich, Telefon: 89-97682

Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Stadtmitte, Nord, West:

Ursula Stobbe, Telefon: 89-95871

Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd und Ost:

Peter Blech, Telefon: 89-97687

► Firmenbetreuung Großunternehmen

Stephanie Borzutzki, Telefon: 89-92575

Katja Riese, Telefon: 89-97686

Ihre Ansprechpartnerin zum Schwerpunktthema familienfreundliche Betriebe



Carola Schneider

Abteilung Förder- und Gründungsberatung

Telefon: 89-97689

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf

Verantwortlich

Uwe Kerkmann

Redaktion

Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung

doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

XII/12-12

www.duesseldorf.de/mittelstand
business@duesseldorf.de



Fotos

Titel: theboone/iStockphoto; S. 2: Benedikt Jerusalem, WoGi/Fotolia, Paul Esser, Kaiserswerther Diakonie; S. 3: STEEX/iStockphoto, Vodafone; S. 4: laflor/iStockphoto, Erwin Wodicka/Fotolia, BeTa-Artworks/Fotolia; S. 5: Kzenon/Fotolia, Sönke Peters; S. 6: Erwin Wodicka/Fotolia, Kaiserswerther Diakonie, WoGi/Fotolia; S. 7: Landeshauptstadt Düsseldorf, Benedikt Jerusalem; S. 8: Paul Esser, codecentric AG, Mazak, TOTO Europe GmbH; S. 9: Christoph Göttter, ag visuell/Fotolia, Susanne Diesner; S. 10: Herbert Hoeltgen, AWISTA GmbH; S. 11: DeepAqua/iStockphoto, Paul Esser; S. 12: Paul Esser; S. 13: Paul Esser; S. 14: Paul Esser, THesIMPLIFY/Fotolia, S. 16: Greatpapa/Fotolia, Christoph Göttter